



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Wenn du wärst mein eigen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

O ew'ge Liebe, o ewiger Traum!

Ach, in die Ferne

Sehnt sich mein Herz!

Um 1834.

Gustav Hermann Kletke.

---

---

Wenn du wärst mein eigen.

Ach wenn du wärst mein eigen,  
Wie lieb sollt'st du mir sein,  
Wie wollt' ich tief im Herzen  
Nur hegen dich allein,  
Und alle Wonn' und alles Glück  
Mir schöpfen nur aus deinem Blick.

Ach wenn du wärst mein eigen,  
Wie wär' die Welt dann schön,  
Es bliebe nichts zu wünschen,  
Als stets — dich anzusehn,  
Und ganz versunken in mein Glück  
Erhielt' die Welt nicht einen Blick.

Ach wenn du wärst mein eigen,  
Wie würd' ich dann so gut;  
Auf deine Hoheit stügte  
Ich meinen schwachen Muth.  
Mein höchster Lohn, mein höchstes Glück  
Erglänzte mir in deinem Blick.

Ach wenn du wärst mein eigen,  
Wie schien' mir hold der Tod!

Er träfe uns zusammen,  
Und, gleich dem Abendroth,  
Wär' er der Schluß des Tags voll Glück,  
Verzehrend süß, ein Liebesblick.

Ach, wenn du wärst mein eigen,  
Bis einst mein Auge bricht,  
So würd' ich droben sagen:  
Ich laß ihn ewig nicht!  
Im Himmel selbst ohn' ihn kein Glück!  
Das ist mein Trost, mein Hoffnungsblick.

1835.

Ida Gräfin Hahn-Hahn.

---

### Des Mädchens Klage.

Den lieben langen Tag  
Hab' ich nur Schmerz und Plag'  
Und sollt' am Abend doch mit weine?  
Wenn ich am Fenster steh',  
So in die Nacht h'nei seh,  
So ganz alleine,  
Da muß ich weine!

Denn ach! mei Lieb ist todt,  
Dort ob'n beim lieben Gott;  
Der war mit Herz und Seele meine!  
Ich seh' ihn nimmermehr,  
Das drückt mich gar zu schwer,  
Und ich muß weine,  
Bin ich alleine.